Anz. orn. Ges. Bayern 13, 1974: 87—94

Die in Baden-Württemberg gefährdeten Vogelarten („Rote Liste")

(Stand: 31. 12. 1973)

Zahlreiche Vogelarten nehmen in Baden-Württemberg vor allem durch kurzsichtige Eingriffe des Menschen in die natürliche Umwelt gerade in jüngster Zeit sprunghaft ab oder sind bereits ausgestorben. Deshalb haben die drei unterzeichnenden Forschungsstellen eine „Rote Liste" über die in Baden-Württemberg in ihrer Existenz oder in ihrem Bestand gefährdeten Vogelarten zusammengestellt. Diese Rote Liste dient folgenden Zwecken:

1. der Information der Bevölkerung;
2. der Information der Jäger;
3. als Entscheidungshilfe für Naturschutz und Jagdbehörden bei Anträgen auf Unterschutzstellung, Abwehr von Eingriffen in die Schutzgebiete und für die Verbesserung des gesetzlichen und tatsächlichen Schutzes;
4. als Entscheidungshilfe für Kommunen und alle anderen Behörden, die Eingriffe in die Landschaft planen und durchführen;
5. als Entscheidungshilfe für Gerichte und Justizbehörden bei Jagd- und Naturschutzvergehen;
6. zur Erarbeitung von Hilfsprogrammen für gefährdete Arten;
7. als Aufforderung, daß sich mehr Wissenschaftler als bisher am Vogelschutz beteiligen;
8. als Anregung für Zoologen und Botaniker, entsprechende Listen für andere Tier- und Pflanzengruppen aufzustellen.

Als Grundlage für diese Liste dienen die seit vielen Jahren von einem großen Mitarbeiterstab in ganz Baden-Württemberg durchgeführten Vogel-Bestandsaufnahmen für die „Avifauna (Vogelwelt) Baden-Württemberg", einem mehrbändigen, in Arbeit befindlichen Buch, sowie zahlreiche bereits veröffentlichte Befunde (vgl. die Zusammenfassung in Hölzinger, Knötzsch, Kroymann & Westermann 1970[1]) und Hölzinger, Knötzsch, Schuster & Westermann 1972[2]).

Für die Aufnahme einzelner Vogelarten in die nachstehend genannten Kategorien waren langjährige, mindestens mehrjährige Untersuchungen maßgebend, die eine bedrohliche Abnahme im

---

[1]) Die Vögel Baden-Württembergs — eine Übersicht. Anz. orn. Ges. Bayern 9, Sonderheft.

[2]) Wetlands (Feuchtgebiete) in Baden-Württemberg mit internationaler und nationaler Bedeutung für Wasservögel. Anz. orn. Ges. Bayern 11: 70 bis 110.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Brut- oder Winterbestand der Vögel Baden-Württembergs aufzeigten, und die natürliche Schwankungen mit Hoch- und Tiefpunkten in der Dynamik einer Population ausschlossen. Viele dieser Vogelarten sind über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus gefährdet. Für Europa[3]) und die Bundesrepublik Deutschland[4]) bestehen bereits Rote Listen. In Baden-Württemberg gefährdete Arten, die auch in jene Listen aufgenommen werden mußten, sind durch „EU" bzw. „BRD" gekennzeichnet. Folgende Faktoren sind für die Gefährdung der jeweiligen Art von wesentlicher Bedeutung:

E = Entwässerung;
F = Falknerei, sonstige Haltung, Handel (und die vorausgehende Beschaffung), auch mit Präparaten oder Eiern;
L = Lebensraumzerstörung (außer Entwässerungen);
M = indirekte menschliche Einwirkungen (z. B. Fang in Fischernetzen, Bootsverkehr, Touristenbetrieb, Drahtleitungen, Drahtzäune);
P = Pestizide und andere Gifte sind mit großer Wahrscheinlichkeit bedeutsam;
P* = bei den mit * gekennzeichneten Arten sind Rückstände von Umweltgiften in Vögeln in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen;
V = direkte menschliche Verfolgung, auch auf dem Zug (Jagd, Fang, Zerstörung der Brutstätten).

Von den insgesamt 336 in Baden-Württemberg beobachteten Vogelarten[1]) sind 192 brütend nachgewiesen. Davon sind 18 Arten bereits ausgestorben oder ausgerottet. Von den heute noch brütenden Vogelarten sind 30 in ihrer Existenz bedroht und weitere 37 bedürfen dringend des Schutzes und der Hilfe, um ihren Bestand halten zu können. Somit sind 40 % aller in Baden-Württemberg brütenden Vögel gefährdet. Zu diesen Arten gehören 27 Sumpf- und Wasservogelarten im weitesten Sinne, 8 Greifvogel- und 6 Eulenarten und 17 Singvogelarten.

Diese Liste ist nicht starr. Sie soll vielmehr alle 2—3 Jahre auf den neuesten Stand unseres Wissens gebracht werden.

---

[3]) Die „Rote Liste" der Vögel Europas (R. Berndt in Die Vogelwelt 93, 1972: 154—158): Vögel, die in Europa besonderen Schutzes bedürfen (Europa-Rat, Ministerausschuß, Resolution (67) 24; von den Ministervertretern angenommen am 27. 10. 1967).

[4]) Deutsche Sektion des Internationalen Rats für Vogelschutz: Die in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Vogelarten („Rote Liste"), 2. Fassung. Stand: 31. 12. 1972 (Ber. Dtsch. Sek. Int. Rat Vogelschutz 12, 1972: 8—15).

A. Rote Liste der Brutvögel

1. In ihrer Existenz hochgradig, zum Teil weltweit oder kontinental, gefährdete in Baden-Württemberg brütende Vogelarten

Kriterien:
a) Über Jahre anhaltender drastischer Rückgang;
b) durch Rückgang auf eine kritische Größe zusammengeschmolzener Bestand.

Diese Arten benötigen folgenden Schutz:
- Verschonung von der Jagd;
- Verbot der Haltung (außer zu Zwecken einer wissenschaftlich fundierten Wiedereinbürgerung und außer in Tiergärten mit wissenschaftlicher Leitung);
- Verbot des Handels;
- Fotografierverbot am Brutplatz (außer Weißstorch);
- besondere Schutzmaßnahmen am Brutplatz (z. B. verbessertes Nahrungsangebot), auch bei Neuansiedlungen;
- Einrichtung zur Brutzeit betreuter Reservate und Schutzzonen.

1.1 Früher viel weiter verbreitete Vogelarten:

Art	Gefährdet durch	Bestandsgröße in Baden-Württemberg (Bp. = Brutpaare)	Bemerkungen
Graureiher	E-L-M-V-P	1960 mind. 500 Bp. 1968 363 Bp. 1972 271 Bp.	BRD[4])
Zwergdommel	E-L-V-P	etwa 200 Bp.	
Große Rohrdommel	E-L-V-P	bis 1963 1—3 Bp. danach unregelmäßig brütend	BRD
Weißstorch	E-L-M-V-P	1947 240 Bp. 1967 45 Bp. 1973 20 Bp.	BRD
Rohrweihe	E-L-V-P*	1—8 Bp.	BRD
Kornweihe	L-M-V-P	1—2 Bp.	EU[3]), BRD
Wiesenweihe	L-M-V-P	2—4 Bp.	BRD
Wanderfalke	F-M-P*-V	etwa 20 Bp.	EU, BRD
Birkhuhn	E-L-M-V	etwa 25 Ex.[5])	BRD
Auerhuhn	L-M-V-P*	etwa 500 Hähne[5])	EU, BRD

[5]) Gegenwärtig in Baden-Württemberg ganzjährige Schonzeit.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Art	Gefährdet durch	Bestandsgröße in Baden-Württemberg (Bp. = Brutpaare)	Bemerkungen
Haselhuhn	L-M-V	etwa 400 Ex.[5])	EU, BRD
Uhu	F-M-V-P	1—3 Bp.	EU, BRD
Sperlingskauz	L-M?	1—2 wiedereingebürgerte Paare, Wildvögel vermutlich bereits ausgestorben	BRD
Sumpfohreule	E-L-M-P	1—17 Bp.	BRD
Blaukehlchen	E-L-F-V	unter 100 Bp.	BRD
Schwarzstirnwürger	L-P-M	unter 10 Bp.	BRD

1.2 Bei uns ausgestorbene oder ausgerottete Arten, denen bei Wiederauftreten der oben angeführte besondere Schutz gewährt werden muß:

Art	ausgestorben	Bemerkungen
Schwarzstorch	vor 1900	BRD
Gänsegeier	Mittelalter	BRD
Steinadler	vor 1800	BRD
Schreiadler	1896	EU, BRD
Schlangenadler	vor 1900	BRD
Fischadler	vor 1910	BRD
Rothuhn	vor 1700	BRD
Rotschenkel	1935	BRD
Kampfläufer	vor 1900	BRD
Triel	vor 1900	BRD
Trauerseeschwalbe	1938	BRD
Weißbartseeschwalbe	1931 einmaliges Brutvorkommen	BRD
Lachseeschwalbe	vor 1900	EU, BRD
Zwergseeschwalbe	vor 1900	BRD
Blauracke	vor 1900	BRD
Weißrückenspecht	vor 1900	
Dreizehenspecht	vor 1900	
Steinsperling	um 1900	

1.3 Einwanderer oder Arten, die in Baden-Württemberg in kleinen Populationen am Rande ihres Verbreitungsareals leben. Sie benötigen den unter Punkt 1. angeführten besonderen Schutz.

Art	Gefährdet durch	Bestandsgröße in Baden-Württemberg	Bemerkungen
Purpurreiher	E-L-M-V-P	unter 20 Bp.	BRD
Nachtreiher	E-L-V-P	unregelmäßig	BRD
Gänsesäger	L-M-V	unter 5 Bp.	BRD
Moorente	E-L-V	unregelmäßig	BRD
Kleines Sumpfhuhn	E-L	unregelmäßig	BRD
Flußuferläufer	L-M	etwa 15 Bp.	BRD
Uferschnepfe	E	unregelmäßig	BRD
Bienenfresser	L-M	unregelmäßig	BRD
Brachpieper	L-M	etwa 10 Bp.	BRD
Rohrschwirl	E-L	etwa 6 Bp.	BRD
Sperbergrasmücke	F-L-P	unregelmäßig	BRD
Beutelmeise	E-L	etwa 3 Bp.	
Zaunammer	L	etwa 50 Bp.	BRD
Zippammer	L	etwa 50 Bp.	BRD

2. In Baden-Württemberg gefährdete Arten

Kriterien:

a) Über Jahre durch direkte oder indirekte menschliche Einwirkung rückläufiger Bestand oder

b) relativ kleiner Bestand, der zu seiner Erhaltung über den gesetzlichen Schutz hinaus Hilfe braucht.

2.1 Arten, die neben vollständigem Schutz oder ganzjähriger Schonung zur Brutzeit (teilweise auch zur Mauserzeit) betreute Reservate oder Schutzzonen benötigen, um ihren Bestand halten zu können:

Art	Gefährdet durch	Bestandsgröße in Baden-Württemberg	Bemerkungen
Haubentaucher	L-M-V-P*	etwa 1100 Bp.	BRD
Schwarzhalstaucher	M-V-P	unter 100 Bp.	EU, BRD
Schnatterente	E-M-V	etwa 30 Bp.	BRD
Krickente	E-V	etwa 50 Bp.	BRD
Knäkente	E-V	etwa 50 Bp.	BRD
Löffelente	E-V	3—5 Bp.	BRD
Tafelente	E-V	etwa 40 Bp	
Kolbenente	E-M-V	etwa 50 Bp.	BRD

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Art	Gefährdet durch	Bestandsgröße in Baden-Württemberg	Bemerkungen
Tüpfelsumpfhuhn	E-L-V	etwa 20 Bp.	
Bekassine[6])	E-L-V	etwa 150 Bp.	BRD
Großer Brachvogel	E-L-V	etwa 200 Bp.	BRD
Flußseeschwalbe	L-M-P	etwa 120 Bp.	BRD

2.2 Arten, die neben vollständiger Schonzeit oder vollem Schutz weitere Hilfe benötigen, um ihren Bestand halten zu können:

Art	Gefährdet durch	Bestandsgröße in Baden-Württemberg	Bemerkungen
Sperber	V-P*	?	BRD
Habicht	F-V-P*	?	BRD
Rotmilan	L-M-V-P	etwa 200 Bp.	
Baumfalke	M-V-P*	?	BRD
Wachtel	V	?	BRD
Wachtelkönig	E-P	?	EU, BRD
Flußregenpfeifer	M	etwa 80 Bp.	
Waldschnepfe	L-M-V	?	BRD
Hohltaube	L-V	?	BRD
Turteltaube	L-V	?	BRD
Schleiereule	M-V-P*	unter 200 Bp.	BRD
Steinkauz	L-M-P*	unter 500 Bp.	BRD
Rauhfußkauz	M	etwa 75 Bp.	BRD
Ziegenmelker	L	?	BRD
Eisvogel	E-L-V-P	?	BRD
Wiedehopf	L	etwa 100 Bp.	BRD
Heidelerche	L-M	?	
Raubwürger	L-P	etwa 500 Bp.	BRD
Rotkopfwürger	L-P	etwa 500 Bp.	BRD
Neuntöter	L-P	?	BRD
Schilfrohrsänger	E-L	etwa 50 Bp.	
Braunkehlchen	M-L	?	
Wasseramsel	L-M-P	?	BRD
Zitronenzeisig	L	?	
Saatkrähe[7])	V	etwa 800 Bp.	BRD

---

[6]) Die Jagd wurde zunächst bis 1980 ganzjährig eingestellt.

[7]) Die Art ist in Baden-Württemberg ganzjährig geschützt.

3. Arten, deren Bestand über Jahre hinweg wesentlich abgenommen hat, ohne daß der Grad der Gefährdung bekannt ist

Wasserralle, Uferschwalbe, Steinschmätzer, Teichrohrsänger, Drosselrohrsänger, Dorngrasmücke, Schwarzkehlchen, Gartenrotschwanz, Grauammer, Pirol.

4. Arten, die weiterhin ganzjährige Schonzeit benötigen, unter anderem, weil andernfalls gefährdete verwandte Arten beeinträchtigt werden

Mäusebussard (P*), Rauhfußbussard (nicht Brutvogel in Baden-Württemberg), Wespenbussard, Schwarzmilan (P*).

B. Rote Liste der Durchzügler und Überwinterer

1. Bedrohte Arten, die vor illegaler Verfolgung zu schützen sind bzw. ganzjährigen Schutz benötigen

Alle Greifvögel sowie Kormoran und in der Liste A genannten Arten.

2. Gefährdete Arten, die an Überwinterungsplätzen besondere Ruhezonen und/oder Äsungsplätze benötigen

Saatgans, Bläßgans, Graugans, Singschwan.

Privatdozent Dr. Peter Berthold, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte Radolfzell, 776 Radolfzell-Möggingen
Dr. Rainer Ertel, Staatl. Vogelschutzwarte Baden-Württemberg, 714 Ludwigsburg, Favoritepark, Forsthaus
Jochen Hölzinger, Kuratorium für avifaunistische Forschungen in Baden-Württemberg, 7911 Oberelchingen, Silcherweg 22.

(Eingegangen am 15. 1. 1974)

Anhang

Alphabetisches Verzeichnis aller aufgeführten Arten mit der jeweiligen Kategorie.

Auerhuhn	A.1.1., B.1.	Birkhuhn	A.1.1., B.1.
Baumfalke	A.2.2., B.1.	Bläßgans	B.2.
Bekassine	A.2.1., B.1.	Blaukehlchen	A.1.1., B.1.
Beutelmeise	A.1.3., B.1.	Blauracke	A.1.2., B.1.
Bienenfresser	A.1.3., B.1.	Brachpieper	A.1.3., B.1.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, www.ornithologie-bayern.de

Braunkehlchen	A.2.2., B.1.
Dorngrasmücke	A.3., B.1.
Dreizehenspecht	A.1.2., B.1.
Drosselrohrsänger	A.3., B.1.
Eisvogel	A.2.2., B.1.
Fischadler	A.1.2., B.1.
Flußregenpfeifer	A.2.2., B.1.
Flußseeschwalbe	A.2.1., B.1.
Flußuferläufer	A.1.3., B.1.
Gänsegeier	A.1.2., B.1.
Gänsesäger	A.1.3., B.1.
Gartenrotschwanz	A.3., B.1.
Grauammer	A.3., B.1.
Graugans	B.2.
Graureiher	A.1.1., B.1.
Großer Brachvogel	A.2.1., B.1.
Große Rohrdommel	A.1.1., B.1.
Habicht	A.2.2., B.1.
Haselhuhn	A.1.1., B.1.
Haubentaucher	A.2.1., B.1.
Heidelerche	A.2.2., B.1.
Hohltaube	A.2.2., B.1.
Kampfläufer	A.1.2., B.1.
Kleines Sumpfhuhn	A.1.3., B.1.
Knäkente	A.2.1., B.1.
Kolbenente	A.2.1., B.1.
Kormoran	B.1.
Kornweihe	A.1.1., B.1.
Krickente	A.2.1., B.1.
Lachseeschwalbe	A.1.2., B.1.
Löffelente	A.2.1., B.1.
Mäusebussard	A.4., B.1.
Merlin	B.1.
Moorente	A.1.3., B.1.
Nachtreiher	A.1.3., B.1.
Neuntöter	A.2.2., B.1.
Pirol	A.3., B.1.
Purpurreiher	A.1.3., B.1.
Raubwürger	A.2.2., B.1.
Rauhfußbussard	A.4., B.1.
Rauhfußkauz	A.2.2., B.1.
Rötelfalke	B.1.
Rohrschwirl	A.1.3., B.1.
Rohrweihe	A.1.1., B.1.
Rotfußfalke	B.1.
Rothuhn	A.1.2., B.1.
Rotkopfwürger	A.2.2., B.1.
Rotmilan	A.2.2., B.1.
Rotschenkel	A.1.2., B.1.
Saatgans	B.1.
Saatkrähe	A.2.2., B.1.
Schelladler	B.1.
Schilfrohrsänger	A.2.2., B.1.
Schlangenadler	A.1.2., B.1.
Schleiereule	A.2.2., B.1.
Schnatterente	A.2.1., B.1.
Schreiadler	A.1.2., B.1.
Schwarzhalstaucher	A.2.1., B.1.
Schwarzkehlchen	A.3., B.1.
Schwarzmilan	A.4., B.1.
Schwarzstirnwürger	A.1.1., B.1.
Schwarzstorch	A.1.2., B.1.
Seeadler	B.1.
Singschwan	B.2.
Sperber	A.2.2., B.1.
Sperbergrasmücke	A.1.3., B.1.
Sperlingskauz	A.1.1., B.1.
Steinadler	A.1.2., B.1.
Steinkauz	A.2.2., B.1.
Steinschmätzer	A.3., B.1
Steinsperling	A.1.2., B.1.
Steppenweihe	B.1.
Sumpfohreule	A.1.1., B.1.
Tafelente	A.2.1., B.1.
Teichrohrsänger	A.3., B.1.
Trauerseeschwalbe	A.1.2., B.1.
Triel	A.1.2., B.1.
Tüpfelsumpfhuhn	A.2.1., B.1.
Turmfalke	B.1.
Turteltaube	A.2.2., B.1.
Uferschnepfe	A.1.3., B.1.
Uferschwalbe	A.3., B.1.
Uhu	A.1.1., B.1.
Wachtel	A.2.2., B.1.
Wachtelkönig	A.2.2., B.1.
Waldschnepfe	A.2.2., B.1.
Wanderfalke	A.1.1., B.1.
Wasseramsel	A.2.2., B.1.
Wasserralle	A.3., B.1.
Weißbartseeschwalbe	A.1.2., B.1.
Weißrückenspecht	A.1.2., B.1.
Weißstorch	A.1.1., B.1.
Wespenbussard	A.4., B.1.
Wiedehopf	A.2.2., B.1.
Wiesenweihe	A.1.1., B.1.
Zaunammer	A.1.3., B.1.
Ziegenmelker	A.2.2., B.1.
Zippammer	A.1.3., B.1.
Zitronenzeisig	A.2.2., B.1.
Zwergdommel	A.1.1., B.1.
Zwergseeschwalbe	A.1.2., B.1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 13_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Die in Baden-Württemberg gefährdeten Vogelarten ("Rote Liste") 87-94